

Pastorale Neuausrichtung 2: Wie geht's weiter?

Eine Infopost kurz vor Weihnachten? Sie soll zu allererst adventliche Grüße überbringen sowie gute Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr. Die Wünsche gelten allen, die diese Mail empfangen, aber auch unseren neuen Seelsorgebereichen insgesamt mit ihren vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die folgenden Hinweise schauen voraus auf die Zeit nach der Weihnachtspause und haben im Moment rein informellen Charakter.

Zunächst muss in jedem Seelsorgebereich der Austausch über die pastorale Neuausrichtung in Gang kommen. Organisatorische Schritte dazu beschrieb die letzte Info-Mail. Dass sich manche mit dem Begriff und der Notwendigkeit eines „Pastoralkonzepts“ schwertun, sei eingeräumt. Aber es geht um nichts weniger als um das Gelingen der künftigen Seelsorge in allen Teilen unserer Diözese. Und auf dem Weg dorthin braucht es Gespräche, Ideen und Konzepte.

Eine der größten Herausforderungen im laufenden Prozess wird sein, die Realität größerer pastoraler Räume in Einklang zu bringen mit dem Anliegen, die „Kirche im Dorf“ zu lassen, also sowohl die innere Entwicklung der größer werdenden Seelsorgebereiche zu fördern als auch das Gemeindeleben und das Engagement der Ehrenamtlichen vor Ort zu sichern.

Es braucht also in der derzeitigen Umbruchsphase ein gezieltes Vorgehen, das viel zu tun hat mit dem bewährten Dreischritt Sehen – Urteilen – Handeln. Zunächst, nämlich im kommenden halben Jahr, steht das „Sehen“ im Vordergrund, passend zur Frage „Wie sind wir Kirche?“, der ersten unserer drei bekannten Leitfragen.

Im Folgenden mögliche **Impulsfragen** für diese erste große Arbeitsphase:

- ▶ *Wie sieht unser Seelsorgebereich aus, was kennzeichnet ihn, was prägt ihn, wer lebt hier, was sind die Sorgen und Nöte der Menschen vor Ort, was brauchen die Menschen hier bei uns?*
- ▶ *Was ist neu für uns durch die neuen Strukturen und das neue Team?*
- ▶ *Welche kirchlichen Orte sind für unseren Seelsorgebereich zentral (Kirchen, Filialgemeinden, Kinder-*

tagesstätten, Pfarrzentren, Ordenskonvent, Seniorenheime, Treffpunkte, Friedhöfe, Denkmäler...)?

- ▶ *Welche kommunalen und gesellschaftlichen Orte, Kräfte, Anknüpfungspunkte gibt es, die in unserer künftigen Seelsorge eine Rolle spielen könnten?*
- ▶ *Wie werden wir als Kirche vor Ort von Außenstehenden wahrgenommen, sei es von Menschen, die hier wohnen und arbeiten, sei es von Institutionen oder Gruppierungen?*



Wichtiger Terminhinweis: Im Zeitraum Juni bis November 2020 ziehen alle Pastoralteams mit Vertretern der Bistumsleitung eine erste Zwischenbilanz. Die dafür geplanten Treffen ersetzen – allerdings in neuem Format und in verschiedenen Varianten – die früheren Teamklausuren. Die Leitenden Pfarrer werden demnächst gesondert darüber unterrichtet, auch über das Terminangebot.

Wichtig ebenfalls: Der Vorstand des Diözesanrats lädt am Samstag, dem 7. März 2020, die Vorsitzenden der Seelsorgebereichsräte zu einem Informations- und Motivati-onstreffen in Bamberg ein. Einzelheiten folgen separat.

Worauf viele warten, soll spätestens bei der nächsten Tagung der Leitenden Pfarrer Anfang Februar vorliegen: nämlich kompakte und präzise Rahmenvorgaben der Diözese für die Erstellung des Pastoralkonzepts sowie Konkretisierungen der bereits vorgelegten Leitfragen.

Auf der Internetseite www.pastorale-neuausrichtung.de finden sich schon jetzt Informationen, Dokumente und Materialien. Die Steuerungsgruppe Pastorale Neuausrichtung ist seit kurzem über eine eigene E-Mail-Adresse zu erreichen: neuausrichtung@erzbistum-bamberg.de.

Infopost Nr. 22, 17.12.2019
Info-Mail Pastorale Neuausrichtung Nr. 2

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
Steuerungsgruppe Pastorale Neuausrichtung
(Leiter: Domkapitular Hans Schieber)
Heinrichsdamm 32 . 96049 Bamberg

Tel.: 0951 / 502-2200 . E-Mail: neuausrichtung@erzbistum-bamberg.de